

HIGH TENSION

Alternativtitel: X-Tension, Switchblade Romance



Originaltitel:

Haute Tension

Frankreich 2003

Regie:

Alexandre Aja

Darsteller:

Cécile De France, Maiwenn Le Besco, Philippe Nahou, Franck Khalfoun, Andrei Finti, Oana Pellea u.a.

FX:

Giannetto de Rossi

Marie und Alex sind zwei Studentinnen, die ein Wochenende auf dem abgelegenen Landsitz von Alex' Eltern verbringen wollen, um dort in Ruhe zu lernen. In derselben Nacht, als die beiden dort ankommen, klingelt ein Fremder an der Tür.



Als Alex' Vater sie öffnet, verschafft er einem Serienkiller Zutritt, der seine gesamte Familie auf grausame Art und Weise abschlachtet. Marie kann ihre Anwesenheit vor ihm verbergen, muss dafür aber mit ansehen, wie er Alex mit Ketten fesselt und in seinen Lieferwagen packt, um sie zu entführen. Als sie versucht ihre Freundin zu retten, wird sie, vom Killer unbemerkt, im Laderaum eingeschlossen.



So fährt sie unfreiwillig mit und hofft auf eine Gelegenheit, sich und Alex zu befreien. Die bietet sich, als der

Unbekannte an einer Tankstelle hält. Marie schleicht sich aus dem Wagen und bittet den Tankwart um Hilfe. Der Killer schöpft aber Verdacht und Maries Plan endet in einer Katastrophe.

Sie kann zwar die Polizei verständigen, doch der Täter fährt weiter und sie ist gezwungen, ihm mit dem Wagen des Tankwarts zu folgen. Aber der Killer weiss, dass sie hinter ihm her ist und drängt sie von der Strasse. Ihr Auto überschlägt sich. Sie kann aus dem Unfallwagen kriechen und fliehen, aber ihr Verfolger ist ihr auf den Fersen. Sie muss ihren ganzen Mut zusammennehmen und sich ihm stellen. Währenddem taucht die Polizei endlich an der Tankstelle auf und kommt durch die Überwachungsbänder der schockierenden Wahrheit auf die Spur.

Zwei Drittel des Filmes sind ziemlich dreist aus Dean Koontz' Roman Intensity geklaut und die Auflösung der Story ist leider unoriginell und völlig unlogisch. Dennoch: die Inszenierung verbreitet Hochspannung, die Kameraführung ist hervorragend, das Tondesign furchteinflößend und der Look genial. Zudem fließt das Blut in Strömen und einige derbe Splattereffekte werden geboten, die fast immer völlig überzeugend sind; kein Wunder, war doch Lucio Fulcis FX-Profi Giannetto de Rossi verantwortlich. Zugute kommt dem Film auch seine absolute Humorlosigkeit.

Die Deutsche Doppel-DVD hat zwar viele Specials, ist aber um zwei Minuten gekürzt. Die österreichische Uncut-Version ist zu bevorzugen, auch wenn das nur eine Einzel-DVD ist. Wer ein wenig Französisch kann, sollte sich die französische Veröffentlichung zulegen, die sowohl ungeschnitten ist als auch eine Bonus-DVD enthält.

Ein kompromissloser, sehr blutiger und extrem spannender Thriller, der zwar an seiner Story krankt, aber dennoch zum Besten gehört, was der Horrorfilm der letzten Jahre zu bieten hat.

Gregor Schenker

Film 	Verleih:	MC One
	Laufzeit:	87 Min.
Bild 	Bildformat:	2.35 : 1 Anamorph
	Audiokanäle:	Deutsch, Englisch, Französisch DD 5.1
Untertitel:		Deutsch
Extras 	Fazit 4.25	
Splatter 		
		